WP-01-K1-886

# In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Martin Lüdders (KV Bochum)

## Änderungsantrag zu WP-01-K1

**Von Zeile 885 bis 887 einfügen:**
integrierten Bundesmobilitätsplan erarbeiten, der Basis für eine klimaneutrale und flächenschonende Mobilität bis zum Jahr 2045 ist. Dazu unterstützen wir klimaneutrale Fährkonzepte wie das Zukunftskonzept der Elbfähre-Glückstadt-Wischhafen anstatt Elbtunnel für eine klimaschädliche A20, die eine Flussüberquerung für alle ermöglichen.Verkehrswege wollen wir erhalten und sanieren, das Schienennetz massiv ausbauen, stillgelegte

## Begründung

Um keinen großen Umweg über Hamburg fahren zu müssen gibt es zwischen Glückstadt (Schleswig-Holstein) und Wischhafen (Niedersachsen) seit vielen Jahrzenten eine Fährverbindung. Jedoch ist diese überlastet und man muss besonders zu Ferienbeginn/Ferienende dort lange im Stau stehen. Dazu kommen aber auch die Folgen der Klimakrise und der Verschlickung durch die Elbvertiefung, wodurch Fähren bei Dürre oft beschränkt fahren können.

Als angebliche Alternative wird zudem seit einigen Jahren geplant deutschlands klimaschädlichste Autobahn die A20 mit einem Elbtunnel unter der Elbe durchzuführen und dann in Drochtersen mit dem Kehdinger Kreuz mit der Erweiterung der A26 zu verbinden. Dies führt zu einer massiven Verkehrsbelastung die laut Autobahngesellschaft nur durch den Elbtunnel gehandhabt werden kann.

Jedoch gibt es eine bessere Lösung, um die jetzigen Verkehrsmengen und zukünftige Verkehrssteigerungen durch Autobahnen klimafreundlicher und deutlich günstiger über die Elbe zu befördern. Die Elbfähre Glückstadt-Wischhafen möchte neue, größere, flutunabhängige Anleger an der Elbe, sowie neue, größere, elektrische und beidseitig befahrbare Fähren bauen, womit die Kapazität um 600% gesteiegert werden kann. Dies würde einen Elbtunnel überflüssig machen, da dies etwa die gleiche Kapazität leisten könnte.

Zudem könnten Landwirt:innen, Gefahrguttransporte, Fußgänger und Fahrradfahrende, die so wichtig sind für den lokalen Tourismus, die Elbe nur mit einem Elbtunnel nicht mehr überqueren und müssten einen Umweg über Hamburg machen oder würden ganz ausbleiben.

Die Betreiber der Elbfähre würden diese Investition bereits jetzt selbständig tätigen, jedoch brauchen sie Planungsicherheit, damit die Fähren sich rentieren. Daher muss der Elbtunnel und die A20 gestoppt werden und in jedem Fall die Fähre unterstützt werden.

Wir setzen auf nachhaltige Zukunftsprojekte statt vergangenheitsorientierte Autobahnprojekte und müssen dabei auch Fährkonzepte mit bedenken.

Mehr Infos: https://www.frs-elbfaehre.de/reederei/umweltfreundliche-mobilitaet-konzeptpapier

## weitere Antragsteller*innen

Wilfried Böhling (KV Stade); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Sophia Ada Ikpoh (KV Stade); Britta Sanders (KV Stade); Christoph Behnke (KV Stade); Carla Prinz (KV Stade); Kerstin Hanert-Möller (KV Dithmarschen); Benjamin Schröder (KV Stade); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Mariah Weidner (KV Stade); Manfred Schäffer (KV Stade); Thomas Rackow (KV Stade); Anja Tiedemann (KV Stade); Jürgen Schuback (KV Stade); Bernd Winkelmann (KV Stade); Martin Ludwig (KV Stade); Lars Niebuhr (KV Stade); Eva Viehoff (KV Cuxhaven); Martin John Hanske (KV Dithmarschen); sowie 70 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.